

Polen 2016

Am 16.05.2016 beginnt unsere Frühlingsreise. Nach dem Ancampen am Stubenbergsee machen wir uns gemeinsam mit unseren Reisepartnern Ricky und Walter auf den Weg. Die erste Etappe führt uns bis Znaim, wo wir nach 270 Kilometern am späteren Nachmittag ankommen.



Unser erstes Etappenziel ist erreicht:

Camping Country
Hluboké Masovky 257
67152 / Hluboké Mašuvky
Tschechien .

48°55'9"N 16°1'32"E



Ein wirklich netter Platz mit allen Annehmlichkeiten.



Für den nächsten Tag werden die Roller vorbereitet, wir fahren nach Znojmo. (Znaim)



Die Damen beim
Schaufensterbum-
mel in Znaim.



Der Masaryk-
platz in der
Altstadt. Im
Hintergrund
der Rat-
hausturm und
im Vorder-
grund ein
Kaufhaus aus
kommunisti-
scher Zeit.



Die Pestsäule am Masarykplatz.





Nochmals der Rat-
hausturm und die Ein-
kaufsstraße.

Im Klosterbereich.



Blick ins Thaya- Tal.



Noch einmal ein Blick auf den historischen Marktplatz.

Der Dom des heiligen Nikolaus.



Am 18.05.2016 geht es weiter nach Katowice. Kattowitz. Ich habe mich einmal verfahren und schwupps, sind wir in Wisła (Weichsel) gelandet. Nachdem wir umgekehrt sind, haben wir doch noch nach Katowice gefunden und dort sind wir am CP 215 angekommen. Die Adresse des CP lautet: Camping 215 Trzech Stawow 23 40-266 / Katowice. Die Koordinaten lauten: 50°14'36"N 19°2'52"E

Der Platz ist sehr sauber und mit allem ausgestattet, was das Camperherz begehrt.



Die Fahrt übers Land mit vielen Sojafeldern.



Hier ein paar Eindrücke vom Campingplatz.

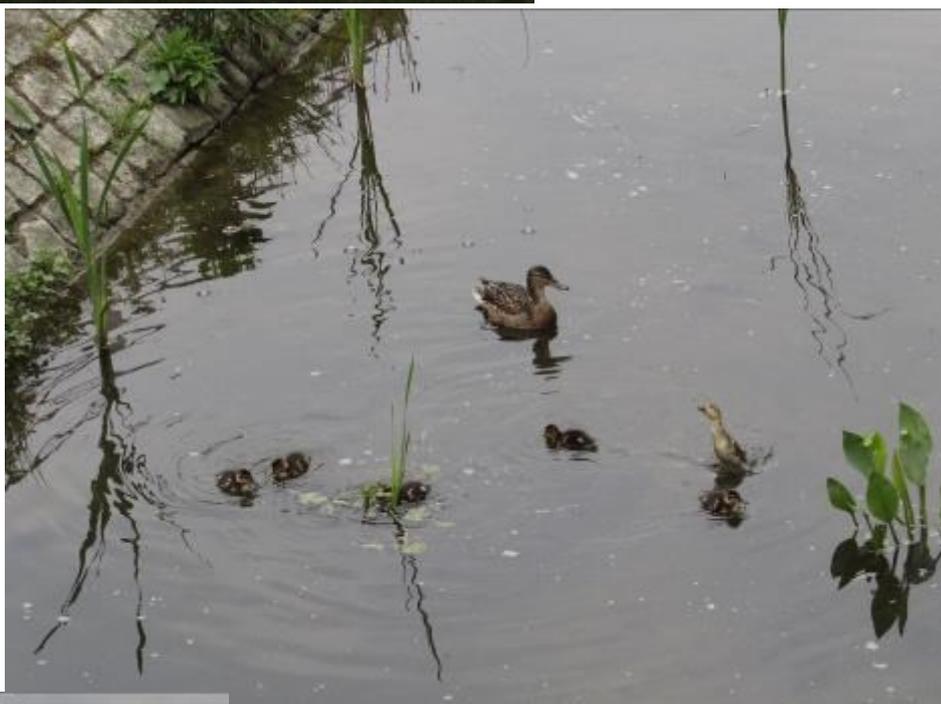




Die Anlagen am
Campingplatz
sind modernst
ausgestattet und
auch die Parzel-
len sind großzü-
gig angelegt.

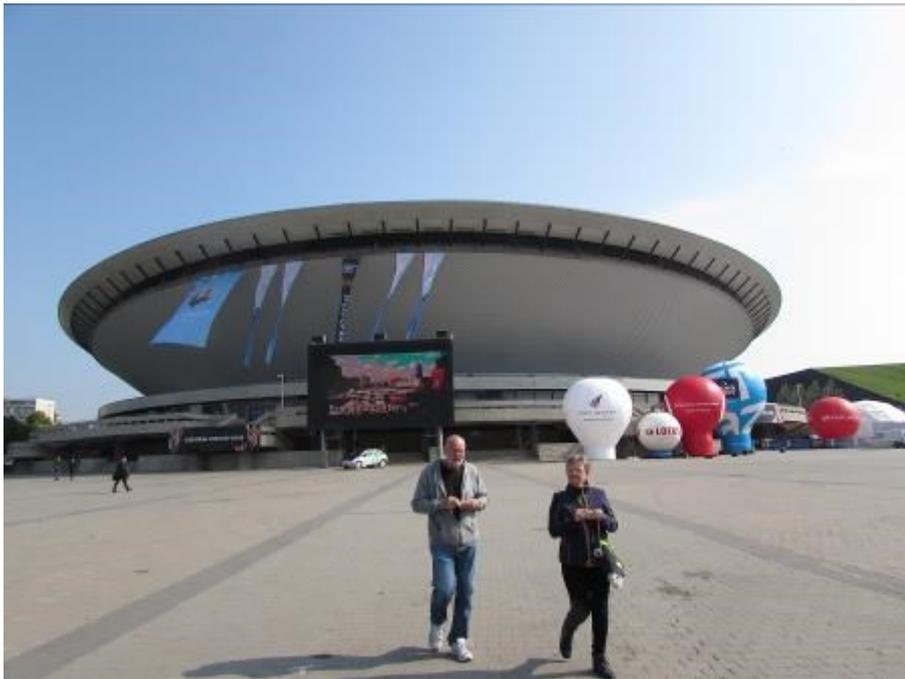


Am Abend machen wir noch einen Spaziergang zu einem nahegelegenen Badeteich und umwandern auch diesen.



Auch die Entenmama fühlt sich wohl.

Am 19.05.2016 fahren wir nach Katowice. Diese Stadt vereint die Moderne, aber auch die Historie sehr gekonnt und besticht durch die Sauberkeit.



Wir parken am Spodek (Untertasse).

Der Spodek ist eine Mehrzweckhalle und während unseres Besuchs findet gerade eine Messe statt. Von dort beginnen wir mit der Besichtigungstour.



Superjednostka mit der Kunstgalerie (Galeria Rondo Sztuki) im Vordergrund . Auf einer Grundfläche von 9.817 m² und bei einer Länge von 187 m beinhaltet es 762 Wohnungen, 17 Geschäfte und 175 Tiefgaragenplätze. Es gibt neun Eingänge, davon drei Haupteingänge. Es leben ca. 1.300 Menschen in dem Gebäude. Es ist eines der größten Wohngebäude in Polen.



Das Schlesische Theater (Teatr Śląski im. Stanisława Wyspiańskiego) ist das Stadttheater, eine der Hauptsehenswürdigkeiten der

Stadt Kattowitz in Polen, sowie das größte Theater und eine der wichtigsten kulturellen Einrichtungen der Region. Es nimmt einen zentralen Platz mitten im Kattowitzer Stadtzentrum am Ring ein.



Blumenschmuck in Kattowitz.

Auch das ist Kunst.





Auf schöne Häuser trifft man überall.

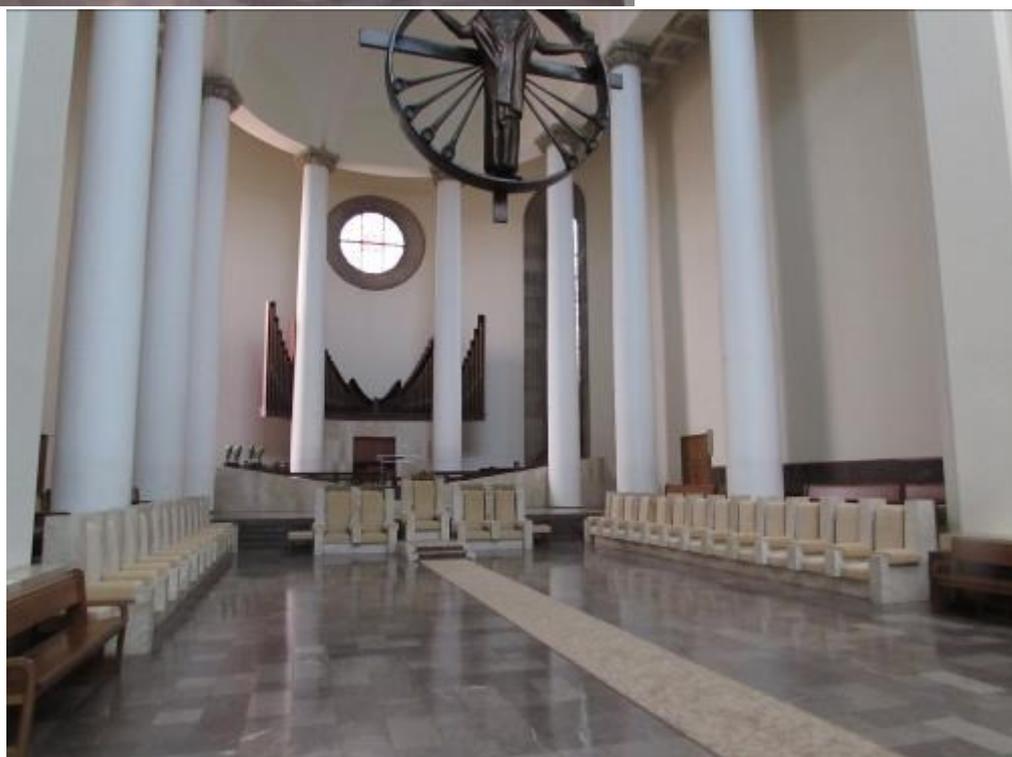
Not leidet man in dieser Stadt nicht.



Ricky vor der Christkönigskathedrale.



Edith an der Pforte
der Christkönigska-
thedrale.





Große öffentliche Bauten wie der Schlesische Sejm zeugen von der Bedeutung der Stadt im Zwischenkriegspolen





Eine Tanzgruppe
extra für uns.



Nachdem wir Kattowitz wieder verlassen haben, fahren wir zu einer Industrieruine in Grodziec. Das Zementwerk wurde 1857 erbaut.



Als Abschluss des heutigen Tages fahren wir noch nach Będzin (Bendzin), um die dortige Burg zu besichtigen.



Die Burg wurde bereits im 9 Jhdt erbaut und immer wieder zerstört.



20.05.2016 Heute besuchen wir das Konzentrationslager in Oświęcim (Auschwitz), wo wir den Schrecken des zweiten Weltkrieges selbst erleben dürfen.

Von den mehr als 5,6 Millionen Opfern des Holocaust wurden etwa 1,1 Millionen Menschen, darunter eine Million Juden, in Birkenau ermordet. Etwa 900.000 der Deportierten wurden direkt nach ihrer Ankunft in den Gaskammern ermordet. Weitere 200.000 Menschen kamen zu Tode durch Krankheit, Unterernährung, Misshandlungen und medizinische Versuche oder wurden später als zur Arbeit untauglich selektiert und vergast. Herkunftsländer der meisten Ermordeten waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei und Ungarn.





AUSCHWITZ WAS THE LARGEST NAZI GERMAN CONCENTRATION CAMP AND DEATH CAMP.

IN THE YEARS 1940-1945, THE NAZIS DEPORTED AT LEAST 1,300,000 PEOPLE TO AUSCHWITZ:

1,100,000 JEWS,

140,000 - 150,000 POLES,

23,000 ROMA (GYPSIES),

15,000 SOVIET PRISONERS OF WAR,

25,000 PRISONERS FROM OTHER ETHNIC GROUPS.

1,100,000 OF THESE PEOPLE DIED IN AUSCHWITZ. APPROXIMATELY 90% OF THE VICTIMS WERE JEWS. THE SS MURDERED THE MAJORITY OF THEM IN THE GAS CHAMBERS.



Die Behälter mit dem tödlichem Gas.





Die Prothesen von vergasteten Personen.



Koffer mit den Habseligkeiten.



WC-Anlagen für die Deportierten.



Die Erschießungsmauer.



Der Krankenbau, hier wurden medizinische Versuche durchgeführt.



Und hier noch nachgebaute Verbrennungsöfen.

Eigentlich wäre auch noch der Besuch des Vernichtungslagers Buchenau auf dem Programm gestanden, wir haben aber gerne darauf verzichtet.

Anstatt weiterer grauenhafter Eindrücke sind wir weiter gefahren auf den CP Clepardia wo wir um 17.30 Uhr angekommen sind.

Camping Clepardia

Henryka Pachonskiego 28

31-223 / Kraków

Polen

GPS: 50°5'43"N 19°56'28"E



Walters Auto hat ein kleines Problem. Die Frontscheinwerfer haben den Geist aufgegeben.

Auch wir sind nicht von Unbilden verschont geblieben. Bei uns leuchten die Seitenbeleuchtungen und ein Hecklicht nicht mehr.



Der Techniker vom Pannendienst findet vorerst einmal nichts.